

RUNDBRIEF

Digitalisierung | Pilotprojekt | Nachhaltigkeit

IT-Ausstattung für Schulen

Bei der IT-Ausstattung der kreiseigenen Schulen ist eine Menge geschehen. Im Schulausschuss haben wir am 9. August weitere Anschaffungen bzw. zusätzliche Sonderbedarfe für das Jahr 2022 zu den bereits vorhandenen Dingen in Höhe von 250.000 Euro beschlossen. Konkret handelt es sich an den verschiedenen Schulen z. B. um iPad-Koffer, iPad-Stifte, iPad-Tastaturen, digitale Tafeln usw. Damit wird die Digitalisierung der Schulen weiter verbessert.

Immer aktuell informiert

Falls Sie sich regelmäßig über unsere Arbeit informieren möchten, legen wir Ihnen unsere Website www.cdu-fraktion-kreis-heinsberg.de oder den Facebook/Instagram-Account der Kreispartei nahe. Hier finden Sie regelmäßig unsere aktuellen Themen, Anträge und Positionen!



ÖPNV-Zukunftsmodell

*Modellprojekt Geilenkirchen,
Erfolgsgeschichte Multibus*

Bereits in der „ÖPNV-Sondersitzung“ des Ausschusses für Umwelt, Klima, Verkehr und Strukturwandel am 25.03.2021 wurde die Zukunftsstrategie der WestVerkehr GmbH vorgestellt. Danach soll unser „Erfolgsmodell MultiBus“ zukünftig kreisweit eine noch weitreichendere Rolle bei der Daseinsvorsorge im ÖPNV übernehmen. Nach dem einstimmigen Beschluss im März haben Kreisverwaltung und WestVerkehr GmbH die Planungen diesbezüglich weiter vorangetrieben und einen Modellversuch für das Bedienungsgebiet der Stadt Geilenkirchen entwickelt. In der Ausschusssitzung am 24. August wurde das Modellprojekt für das Stadtgebiet Geilenkirchen einstimmig beschlossen.

Ergänzend haben wir im Umweltausschuss am 18. November insbesondere die Erweiterung der Bedienzeiten beim MultiBus ab dem Fahrplanjahr 2022 beschlossen. Das bedeutet insgesamt weitere Verbesserungen im ÖPNV-Angebot sowie im Bereich Klimaschutz und Nachhaltigkeit.



Entfristung der Schulsozialarbeiter

Das Land NRW finanziert einen Teil der in der Schulsozialarbeit Beschäftigten über ein Förderpaket, mit einer Eigenbeteiligung des Kreises von 40 %. Bislang erfolgte die 60-prozentige Landesförderung jedoch immer nur für maximal zwei Jahre, weshalb die betroffenen Fachkräfte entsprechend befristete Arbeitsverträge erhielten.

Da das Land mittlerweile beschlossen hat, diese Fördermittel dauerhaft zur Verfügung zu stellen, werden diese Beschäftigungsverhältnisse nun über die vorgenannten Befristungen hinaus unbefristet fortgeführt (einstimmiger Beschluss KA 31.8.).

Die wichtige Sozialarbeit an unseren Schulen und vor allem die Beschäftigten selbst bekommen somit die nötige Planungssicherheit.

Nachhaltigkeit

Projekt „Global Nachhaltige Kommune NRW“ – erste Sitzungen der Steuerungsgruppe

Nachdem unser Antrag aus März zur Teilnahme am Projekt „Global nachhaltige Kommune“ bereits umgesetzt wurde und der Kreis Heinsberg nun Modellkommune ist, tagte am 13. September erstmalig die Steuerungsgruppe unter Federführung der Stabsstelle Nachhaltigkeit in der Kreisverwaltung.

Diese Steuerungsgruppe, bestehend aus Verantwortlichen der Verwaltung, Unternehmen, Politik und Wissenschaft, arbeitet nun ein konkretes Handlungsprogramm aus. Das Thema Nachhaltigkeit soll im Rahmen dieses Projektes als „Großes Ganzes“ für den Kreis erarbeitet und anschließend umgesetzt werden.

Am 2. Dezember fand bereits die 2. Steuerungsgruppensitzung zur Erarbeitung von Impulsen für Leitlinien und strategische Ziele statt; dieses Mal pandemiebedingt im Rahmen einer Online-Konferenz. Wir werden weiter über die aktuellen Entwicklungen berichten.

Ferner haben wir im Umweltausschuss am 18. November den Antrag der Grünen „Klimaschutz im Kreis Heinsberg – klimaneutral bis 2045“ abgelehnt; unsere Anträge und Beschlüsse zum Thema Nachhaltigkeit sind viel weitergehender und umfassen derartige Einzelanträge, die somit überflüssig sind.



Einrichtung kreisweite Beratungsstelle „sexualisierte Gewalt gegen Kinder und Jugendliche“

Bereits in unserem letzten Newsletter hatten wir über dieses Thema berichtet. Eine Beschlussfassung erfolgte in der Jugendhilfeausschuss-Sitzung am 10. August, damit eine Umsetzung dann im nächsten Jahr erfolgen kann. Die entsprechenden Vorbereitungen laufen auf Hochtouren. Wir als CDU-Kreistagsfraktion freuen uns, dass dieses wichtige präventive Angebot im Kreis Heinsberg geschaffen wird und hoffen, dass durch die Beratungsstellen mehr Aufmerksamkeit für das Thema erzeugt und so Kindesmissbrauch frühzeitig gestoppt werden kann.

Kulturrucksack – Projekt geht weiter

Das Projekt "Kulturrucksack" wird 2022 fortgeführt. Bereits seit 2013 nimmt der Kreis Heinsberg am Landesprogramm „Kulturrucksack“ teil (80 % Landesförderung). Die verschiedenen kreativen Projekte des Landesprogramms (z. B. Mal-, Druck- und Graffiti-Projekte, Skulpturen und Mosaik, Weben und Nähen, Glas- und Papierkunst, Literatur, Film und Hörspiel) werden von den Kindern und Jugendlichen sehr gut angenommen; daher haben wir im Ausschuss – vorbehaltlich der Landesförderung – am 7. Oktober die Fortführung des Projektes mit beschlossen.

Pilotprojekt Telemedizin

Thema Schließung Notdienstpraxis in Geilenkirchen

Nachdem wir im September durch die Entscheidung der kassenärztlichen Vereinigung Nordrhein (KVNO), die Notfallpraxis in Geilenkirchen zu schließen, vor vollendete Tatsachen gestellt wurden, hatten wir die Kassenärztliche Vereinigung im Kreis Heinsberg angeschrieben, um unseren Unmut über die Vorgehensweise zu äußern und haben um Stellungnahme gebeten.

Ferner haben wir einen gemeinsamen Antrag mit der FDP eingebracht; Ziel ist es, durch eine interfraktionelle Arbeitsgruppe die Pläne der KV Nordrhein für die Einführung eines telemedizinischen Angebotes im ärztlichen Notdienst als Pilotprojekt im Kreis Heinsberg proaktiv zu begleiten.

Weil weitergehende Gespräche mit der KVNO in Bezug auf die Schließung als wenig zielführend erscheinen, ist es wichtig, nach vorne zu schauen und die Sicherstellung der medizinischen Versorgung im Kreis Heinsberg insgesamt zu gewährleisten. Die Telemedizin wird dabei künftig eine wichtige Rolle einnehmen.

Auch in der Sitzung des Kreisausschusses am 2. November wurde die Schließung heiß diskutiert. Doch im Ergebnis ist festzuhalten, dass die Entscheidung der KVNO zur Betreibung oder Schließung der einzelnen Stellen in deren alleiniger Zuständigkeit liegt und man hierauf kommunalpolitisch keinen Einfluss hat. Es wurde einstimmig ein leicht abgewandelter Beschluss zur Einrichtung eines entsprechenden Gremiums beschlossen.

In der Sitzung des Ausschusses für Gesundheit, Soziales und Generationenfragen am 30. November erfolgte dann ein Beschluss zur konkreten Besetzung des „Unterausschusses medizinische Versorgung“. Es wird je ein Mitglied der Fraktionen sowie das Gesundheitsamt und die Ärztenverbände teilnehmen. Nach Bedarf und Thema wird der Unterausschuss weitere Mitglieder hinzuziehen.



Kreisweite Schulentwicklungsplanung beschlossen

Im Schulausschuss wurde am 25. November mit unseren Stimmen beschlossen, dass die Verwaltung mit der Erstellung einer kreisweiten Schulentwicklungsplanung beauftragt wird. Zum einen wurde die letzte Planung schon im Jahre 2016 beauftragt und im Januar 2019 vorgestellt; zum anderen ist bereits jetzt absehbar, dass insbesondere die Förderschulen in räumlicher Hinsicht an ihre Grenzen stoßen, aber auch weiteres Schulen zusätzlichen Raumbedarf haben. Mit diesem Beschluss wollen wir den Bedarfen unserer kreisangehörigen Schulen Rechnung tragen.



Frohe Weihnachten!

Bleiben Sie gesund!

Leider ist die Corona-Pandemie auch gegen Jahresende 2021 alles andere als vorbei. Es bleibt nur zu hoffen, dass wir alle so gut wie möglich durch diese Zeit kommen.

Der Fraktionsvorsitzende Harald Schlöber und die Geschäftsführer der Kreistagsfraktion, Martin Kliemt und Daniel Reichling, wünschen Ihnen allen schöne und erholsame Weihnachtstage und alles erdenklich Gute für das Jahr 2022!

Bleiben Sie gesund!



Im Übrigen zeigen diese Entwicklungen, dass wir mit unserem Antrag zum Erhalt der Förderschulen im Jahre 2017 genau richtig lagen. Die Förderschulen im Rahmen der schulischen Inklusion abzuschaffen, war Zielrichtung der Rot-Grünen-NRW-Landesregierung (SPD/Grünen); bis zum Wechsel zur NRW-Koalition CDU/FDP 2017, die diesbezüglich eine Kehrtwende einläutete. Ziel unseres damaligen Antrages war die Neuerrichtung der Janusz-Korczak-Schule und der Erhalt der Mercator-Schule in Gangelt sowie der Don-Bosco-Schule in Oberbruch (jetzt Jakob-Muth-Schule), damit diese bewährten Strukturen erhalten bleiben und die Eltern und Schüler/-innen nach wie vor eine echte Wahlfreiheit bei der für sie am besten geeigneten Schulform haben. Schon nach der damaligen Kehrtwende stiegen die Schülerzahlen in diesen Schulen wieder stark an und diese Entwicklung besteht fort, wie sich jetzt zeigt. Mit den getroffenen Entscheidungen – damals wie heute – sind wir also auf dem absolut richtigen Weg.